

**POLYGLOTT** on tour

# Indien

Mit großer Faltkarte & 80 Stickers  
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller  
**APP** (siehe S. 18)

**NEU**



POLYGLOTT on tour

# Indien

Der Autor  
**Wolfgang Rössig**

**Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung**

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



## SPECIALS

- 28 Kinder
- 32 Palasthotels
- 56 Feste
- 86 Die Könige Rajasthans

## ERSTKLASSIG!

- 31 Erholsamens Wohnen
- 59 Regionale Spezialitäten
- 80 Freude der Naturliebhaber
- 88 Die interessantesten Basare
- 90 Orte zum Verweilen
- 146 Feinstens gemeißelte Bauwerke

## ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Indiens

## REGIONEN-KARTEN

- 66 Der Norden
- 98 Ladakh
- 106 Der Westen
- 118 Der Süden
- 143 Der Osten

## STADTPLÄNE

- 69 Delhi

## 6 Typisch

---

- 8 Indien ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 160 Checkliste Indien

## 20 Reiseplanung & Adressen

---

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 30 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register

## 34 Land & Leute

---

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Die Menschen
- 43 Sprache und Schrift
- 44 Wirtschaft
- 45 Religion
- 50 Kunst & Kultur
- 54 Feste & Veranstaltungen
- 58 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

---

### SYMBOLLE ALLGEMEIN



Besondere Tipps der Autoren



Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen



Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und Highlights der Destination

## 60 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 62 Delhi und der Norden

- 64 **Tour** ① Delhi und Agra
- 64 **Tour** ② Heilige Stätten des Ostens
- 65 **Tour** ③ Durch den hohen Norden in Ladakh
- 68 Unterwegs in Delhi & Umgebung
- 81 Unterwegs in Rajasthan
- 89 Unterwegs zu den heiligen Stätten
- 99 Unterwegs in Ladakh

### 104 Mumbai und der Westen

- 105 **Tour** ④ Mumbai und das Dekkan-Hochland
- 107 Unterwegs im Westen

### 116 Chennai und der Süden

- 117 **Tour** ⑤ Tempel in Tamil Nadu
- 119 **Tour** ⑥ Paläste und Tempel von Karnataka
- 120 Unterwegs in Tamil Nadu
- 128 Unterwegs in Kerala
- 135 Unterwegs in Kerala & Karnataka

### 140 Kolkata und der Osten

- 141 **Tour** ⑦ Die Tempel Odishas
- 142 Unterwegs im Osten

### 148 Extra-Touren

- 149 **Tour** ⑧ Einmal um den Subkontinent in drei Wochen
- 150 **Tour** ⑨ Zwei Wochen auf den Spuren der Kaiser und Könige Nordindiens
- 151 **Tour** ⑩ Das tropische Südindien in zwei bis drei Wochen

---

#### TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

- |                  |             |
|------------------|-------------|
| Hotel DZ         | Restaurant  |
| bis 50 US-\$     | bis 10 €    |
| 50 bis 150 US-\$ | 10 bis 15 € |
| über 150 US-\$   | über 15 €   |



Das Taj Mahal spiegelt sich im Wasserbecken der Gartenanlage

A photograph of a garden path. In the foreground, there are vibrant red flowers with yellow centers. The path is made of reddish-brown stone tiles, with green grass patches between them. In the background, there are trees and a clear blue sky. A large blue rectangular overlay covers the upper half of the image, with the word 'TYPISCH' written in white capital letters.

**TYPISCH**



# 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... erleben sollten

### ① Kamelsafari durch die Wüste

Die Raika genannten Kameltreiber sind die besten Führer durch die Dünen der Sandwüste Thar. Zahlreiche Agenturen in Jaisalmer bieten das Naturerlebnis auf dem Wüstenschiff an > S. 92, u. a. Sahara Travels (Gopa Chowk, nahe Fort First Gate, Tel. 02992/25 26 09, <http://saharatravelsjaisalmer.com>).

### ② Bootsfahrt in Varanasi

Magische Momente im ersten Morgenlicht auf dem Ganges, wo das heilige Wasser die Lebenden segnet und die kremierten Verstorbenen ins Moksha entlässt, der Befreiung aus der Kette von Geburt, Tod und Wiedergeburt. Die Fahrt beginnt am heiligen Ghat Dasasvamedh (wo man direkt vor Ort das Boot mietet) und führt flussabwärts vorbei an den Verbrennungsplätzen zum Manikarnika Ghat. > S. 93

### ③ Trekking auf dem Tiger Trail

Herden wilder Elefanten begleiten die zweitägige, vom Ecotourism Centre des Parks organisierte Wandertour durch die Flusslandschaft der Periyar Tiger Reserve > S. 133. Das Besondere daran: Ihr Führer ist ein »bekehrter« Wilderer, der weiß,

wo die Chance, tatsächlich Tiger in freier Wildbahn zu erspähen, am größten ist (4000–6000 Rs).

### ④ Pantomime der Götter und Dämonen

Leuchtend grün geschminkte gute Pachcha kämpfen gegen böse schwarze Chuvanni Thaadi und gefährliche Hexen, und das mit feinst ausdifferenzierter Mimik und Gestik. Verkürzte Touristenvorführungen eines Kathakali-Tanzdramas bietet das Kerala Kathakali Centre in Kochi > S. 130, vorher wird die Handlung erklärt.

### ⑤ Tibetischer Buttermilch mit einem buddhistischen Mönch

Lust, mit einem Mönch des Gelbmützenordens über tibetischen Buddhismus zu plaudern? Im Kloster Spituk bei Leh in Ladakh > S. 102 wird Ihnen dazu auch noch kostenlos Bod-Jha serviert, salziger, mit Ghee genanntem Butterschmalz zubereiteter Tee. Der Geschmack ist allerdings gewöhnungsbedürftig.

### ⑥ Wellness auf dem Palastsee

Langsam gleitet das Jiva Spa Boat des Taj Lake Palace > S. 85 in Udaipur am frühen Abend auf den Pichola-See hinaus, und während eifrige Hände verspannte Körper ins süße Nirwana kneten, spiegelt

sich das Lichtermeer des Maharana-Palasts im rot glühenden Wasser. (2–3 Std., ab 7500 Rs pro Person).

**7 Einen Bollywood-Blockbuster ansehen** Wagt der umschwärmte Held einen echten Kuss? Muss die schöne Braut vor der bösen Schwiegermutter zittern? Mit Seufzen, Jubel und lauten Buhrufen verfolgt das mitfiebernde Publikum die Filme. Das in der Bollywood-Hochburg Mumbai mitzerleben ist für westliche Besucher spannender als die vorhersehbare Handlung. > S. 111

**8 Wildwasserfahrt in Ladakh** Mit dem Schlauchboot auf den schäumenden Wassern des Indus durch die einzigartige Berglandschaft zu fahren gehört zu den sommerlichen Abenteuern in Ladakh > S. 99. Sehr schön und anfängertauglich ist die Halbtagestour zwischen Phey und Nimo (ab 1500 Rs pro Person, [www.rimoexpeditions.com](http://www.rimoexpeditions.com)).

**9 Tanz im Sonnentempel** Anfang Dezember verwandelt sich der Sonnentempel in Konarak > S. 147 in ein Märchen aus 1001 Nacht – Tänzer aus dem ganzen Land zeigen sämtliche Facetten der klassischen indischen Tanzkunst in einer Freiluft Halle des Tempels, der in psychedelischen Farben angestrahlt wird.

**10 Kreuzfahrt in den Backwaters** Mit nur zwei komfortablen Kabinen schippert die Sauber Nigam »ECO-Friendly« durch die stille Wasserlandschaft der Backwaters > S. 132. Auf dem offenen Deck wird feinste



Auf Hausboottour in den Backwaters

Kerala-Küche mit Panoramablick serviert (12 000 Rs pro Nacht, [www.keralarivercruises.com](http://www.keralarivercruises.com)).

## ... probieren sollten

**11 High Tea im Palasthotel** Die Sea Lounge des legendären Taj Mahal Palace > S. 109 serviert feinste Assam- und Darjeeling-Tees, garniert mit pikanten Pani Puri und diskreten Einblicken in die Rituale von Mumbais High Society, die hier ihre Hochzeitsarrangements trifft.

**12 Lassi** Am besten schmeckt's in Jaipur > S. 81, und zwar im kleinen Laden Lassiwala von Govind Narain in der M. I. Rd. Nr. 312, wo man den erfrischenden Trinkjoghurt schon seit 1944 einzigartig cremig in Tonkrügen serviert.

**13 Alphonso-Mangos** aus Ratnagiri in Maharashtra schmecken unvergleichlich. Zwischen April und Juni stapeln sie sich auf dem Crawford Market > S. 107 in Mumbai.



# Die Reiseregion im Überblick

Indien ist neunmal so groß wie Deutschland und hat sehr unterschiedliche geografische Räume – von der Hochgebirgswüste des Himalaya über das riesige fruchtbare Schwemmland der Ganges-Yamuna-Ebene und das südlich angrenzende Dekkan-Hochland bis zu den tropischen Reisregionen des Südens.

Auch kulturell bietet Indien eine grandiose Vielfalt. Islamisch geprägte Monumente im Norden wie das Taj Mahal und gigantische Tempelstädte im Süden wie Madurai sind nur zwei Beispiele dafür.

Für die meisten Reisenden sind **Delhi und der Norden** das erste Ziel. Hier war von alters her der wichtigste Wirtschaftsraum, hier steht die Wiege der indischen Zivilisation, hier haben sich viele muslimische Eroberer aus Zentralasien niedergelassen, allen voran die berühmten Mogulkaiser. Kein Wunder, dass hier auch viele der wichtigsten kulturellen Orte zu finden sind: die älteste Moschee Indiens in Delhi, das Taj Mahal und das Rote Fort in Agra, der 2000-jährige Pilgerort Varanasi (Benares) und viele andere. Die Hauptstadt Delhi, nach langem Dornröschenschlaf erst 1911 von den Briten im kolonialen New Delhi neu gegründet, hat sich mittlerweile von einer langweiligen Verwaltungsstadt zu einem alle Dimensionen sprengenden Geschäfts- und Industriezentrum entwickelt. Darüber hinaus ist es nicht weit bis nach Rajasthan, zu den Residenzen der ehemaligen Könige, der Maharajas, in Städten wie Jaipur, Jodhpur oder Udaipur.

Im **Westen** Indiens liegt die Küstenmetropole **Mumbai** (ehemals Bombay), einst wichtigster Hafen der Briten und heute Finanzkapitale und Boomtown des »New India«. Auf einer lang gestreckten Halbinsel dicht gedrängt gelegen, sind die

## Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Impfungen und Malariaprophylaxe (siehe Infos von A–Z)
- Visum beantragen
- Reisepass
- Flug/Bahntickets
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert
- Zeitungsabo umleiten/abbestellen
- Postvertretung organisiert
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Fenster zumachen
- Nicht den AB besprechen  
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- Kreditkarte einstecken
- Medikamente einpacken
- Ladegeräte
- Dreipoliger Steckdosen-Adapter



Indien ist ein Land der vielen Farben – in jeder Hinsicht

Bauten der Stadt – wie die Grundstückspreise – in den Himmel geschossen. An der Südspitze der Halbinsel liegt die sehr schöne koloniale Altstadt, allerdings ist für weitgehende Sanierung und Restaurierung bislang noch kein Geld da. Hervorragende Sehenswürdigkeiten wie die Höhlentempel und -klöster von Elephanta, Ajanta und Ellora kann man von hier aus erreichen. Südlich von Mumbai liegt **Goa**, bis 1962 eine kleine portugiesische Kolonie, heute Inbegriff für entspannten Strandurlaub.

Den **Süden Indiens** kann man von **Chennai** (früher Madras) aus erschließen. Chennai selbst hat nicht viele touristische Anziehungspunkte, dafür entschädigt die Umgebung umso mehr. Neben dem Meer, den lebendigen Städten und Dörfern und der tropischen, abwechslungsreichen Landschaft findet man hier Tempelanlagen, die teils künstlerisch Hervorragendes zu bieten haben, teils von einem faszinierenden rituellen Leben erfüllt sind. Die architektonisch schönsten Monumente sind Mahabalipuram und Thanjavur (Tanjore), die Tempelstädte von Srirangam und Madurai dagegen sind die lebendigsten Zentren. Die Westküste Südindiens bietet mit dem Bundesland **Kerala**, welches sich zum Ayurveda-Wellnesszentrum entwickelt hat, eine grüne, freundliche Gegend mit einer ganz eigenen Kultur, schönen Strandurlaubsmöglichkeiten (besonders in Kovalam) und entspannten Fahrten durch die Lagunen der sogenannten Backwaters. Weiter nördlich im Inland gibt es mit **Karnataka** noch einmal eine Kulturregion ersten Ranges. Bei uns eigentlich nur durch die Softwaremetropole Bangalore bekannt, ist ihr historisches Zentrum indes Mysore. Hier kann man unter üppigen

## Steckbrief



- **Fläche:** 3 287 782 km<sup>2</sup>  
(20 % Waldbestand;  
50 % fruchtbares  
Agrarland,  
ca. 1/3 bewässert)
- **Einwohner:**  
1,2 Milliarden

- **Größte Städte (Einwohner):** Delhi (über 22 Mio.), Mumbai (20 Mio.), Kolkata (über 14 Mio.), Chennai (9 Mio.), Bangalore (8,5 Mio.)
- **Stadtbevölkerung:** 31 %
- **Bevölkerungswachstum:** ca. 1,25 %
- **Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze:** ca. 30 %
- **Durchschnittseinkommen im Jahr:** 1500 US-\$ (Kaufkraftparität 4000 US-\$)



- **Amtssprache:** 16 gleichberechtigte Regionalsprachen und Englisch
- **Landesvorwahl:** 0091
- **Währung:** Indische Rupie (INR, Rs)
- **Zeitzone:** MEZ + 4,5 Std., während der europäischen Sommerzeit + 3,5 Std.

## Lage und Landschaft

Die Republik Indien (Bharat) erstreckt sich auf 3214 km von Nord nach Süd und an der breitesten Stelle über 2700 km von West nach Ost. Indien grenzt im Nordwesten an Pakistan, im Norden an China und Nepal, im Nordosten an Bhutan, im Osten an Bangladesh und Myanmar (Birma). Im Südwesten erstreckt sich das Arabische Meer, im Südosten der Golf von Bengalen.

Vier Großlandschaften kennzeichnen den Subkontinent. Die Gebirgsketten des **Himalaya** schirmen das Land nach Norden hin ab. Der höchste Berg Indiens, der 8590 m hohe Kangchendzönga, liegt im 1975 annektierten Unionsstaat Sikkim.

Die fruchtbaren **Schwemmlandebenen** der Flusssysteme von **Indus, Yamuna, Ganges und Brahmaputra**, die sich südlich an die Berge anschließen, zählen seit undenklichen Zeiten zu Südasiens wichtigsten Siedlungsräumen. Im Steppengürtel der Welt hingegen liegt die **Wüste Thar** im Nordwesten Indiens.

Den Hauptanteil der Landmasse macht die Hochebene des **Dekkan-Plateaus** aus. Die erdgeschichtlich älteste Scholle in Form eines sich nach Süden hin zuspitzenden Dreiecks wird von den parallel zu den Küsten verlaufenden Gebirgszügen der West- und Ostghats umrahmt. Nach Süden hin steigt das Plateau an, die höchsten Erhebungen des Südens sind die Nilgiri-Berge

(2695 m) und das Kardamomgebirge (2424 m), das bis Kap Komorin, der südlichen Landspitze, reicht.

## Politik und Verwaltung

1947 wurden die unabhängigen Staaten Indien und Pakistan ausgerufen. Seitdem ist Indien eine demokratische Republik mit föderaler Struktur. An der Spitze der Regierung steht der Premierminister, Oberhaupt des Staates ist der Staatspräsident. Derzeit ist die Republik in 29 Unionsstaaten mit eigenen Länderparlamenten sowie sieben zentral regierte Unionsterritorien gegliedert.

Jahrhundertelange koloniale Abhängigkeit, die Indien eigentümliche Gesellschaftsform und die enorme Diversität der Bevölkerung haben dazu geführt, dass die aus dem Westen importierte Staatsform neue Inhalte und spezielle Probleme hervorgebracht hat. So gibt es heute zahlreiche nur bestimmte Bevölkerungsgruppen vertretende Parteien, die ausschließlich als Teil von Koalitionen regierungsfähig sind.

Besonders zwischen Nord und Süd klafft ein tiefer Graben. Der Dauerkonflikt mit Pakistan um den Bundesstaat Kaschmir findet seine Fortsetzung im Konflikt zwischen der muslimischen Minderheit und der hinduistischen Mehrheit im Land. Neue aggressive politische Kräfte wie die Parteien und Organisationen des Hindu-Nationalismus (Hindutva) haben sich auf diesem Nährboden gebildet und stellen die vielleicht ernsthafteste Gefahr für den Frieden im Land dar.

## Natur und Umwelt

Von Natur aus wäre der größte Teil des Subkontinents mit unterschiedlichen Arten Wald (vom immergrünen bis zum trockenen Buschwald) bedeckt, ca. 25 % wären Steppe oder Wüstensteppe. Durch das atemberaubende Bevölkerungswachstum der letzten 50 Jahre existieren jedoch fast keine reinen Naturlandschaften mehr. Offiziell gibt es noch 20 % Wald, meist in Berglagen, aber ein Großteil davon ist durch Übernutzung stark geschädigt. Größere Naturlandschaften sind nur noch in den mehr als 80 Nationalparks und über 400 Naturschutzgebieten zu finden, die zusammen ca. 90 000 km<sup>2</sup> umfassen. Dort leben Tiger, Elefanten, Antilopen und viele andere Tiere, die ebenso vom Aussterben bedroht sind. Eindrucksvoll ist auch der Artenreichtum der Vögel.

Das größte Umweltproblem ist der starke Bevölkerungsdruck und damit die Übernutzung der Ressourcen, etwa des Grundwassers, sowie die rasant wachsende Verstädterung.



Hochgebirgswüste in Ladakh



Der Kandariya-Mahadeva-  
Tempel im UNESCO-Weltkultur-  
erbe Khajuraho



The image features a vibrant orange vertical banner on the left side, which contains the text. The background is a photograph of a historical stone temple with intricate carvings and a tiered roof. In the foreground, there is a large, dense bush of bright pink bougainvillea flowers. To the right, a large green tree is partially visible. The sky is a clear, bright blue.

# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**

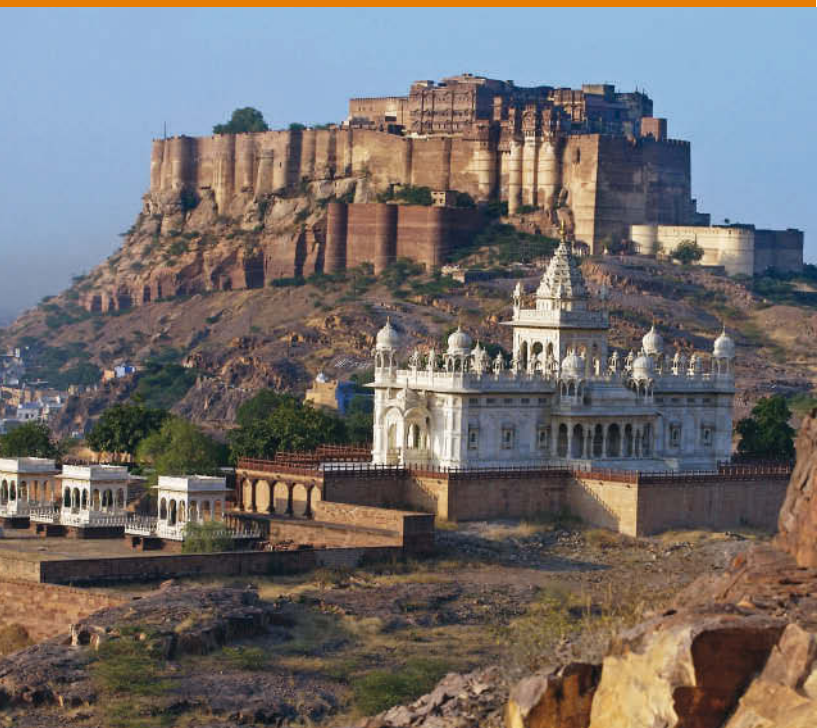


# DELHI UND DER NORDEN

## Kleine Inspiration

---

- **Vom Minarett der Freitagsmoschee** über Delhi blicken › S. 70
- **Sich von den Lichtspielen** im Mausoleum des zweiten Mogulkaisers Humayun in Delhi verzaubern lassen › S. 72
- **Indiens wohl schönsten Jaintempel** in Ranakpur besuchen › S. 87
- **Vom Gadi Sagar** auf die Festungsstadt Jaisalmer blicken › S. 91
- **Zum spektakulär gelegenen Kloster Lamayuru** in Ladakh hinaufsteigen › S. 103





**Nordindien ist Vielfalt: die ausufernde Metropole Delhi, der Glanz der alten Königsstädte Rajasthans, heilige Stätten wie Varanasi mit uralter Kultur – und Ladakh hoch oben im Himalaya mit seiner ganz anderen Kultur.**

Kein Wunder, dass Indiens Norden die größten Besucherzahlen hat, denn hier beschert einem jeder Tag ein neues Highlight.

Von Delhi bis fast an die Ostküste zieht sich die fruchtbare Ganges-Yamuna-Ebene, die von alters her intensiv beackert wird. Hier entstanden die ersten Königreiche, hierher zog es immer wieder Eroberer aus Zentralasien. Nirgends in Indien liegen die großen Monumente so dicht beieinander. Allein die Mogulkaiser haben in dieser Gegend drei Hauptstädte gebaut: Agra, Delhi und Fatehpur Sikri. Höhepunkt ist sicher Agra mit seinen architektonischen Wunderwerken, die den Glanz der Mogulzeit in der heute ansonsten armen Stadt wieder auferstehen lassen.

Westlich von Agra liegt eine Region mit einer ganz eigenen Kultur, Rajasthan. Weder die muslimischen Eroberer noch die Engländer waren willens und in der Lage, dieses abgelegene Gebiet direkt zu verwalten. So herrschten hier bis 1947 einheimische Könige, die Maharajas. Burgen, schön gebaute Stauseen und Paläste geben diesem Land einen unverwechselbaren Charakter. Auch die Landschaft ist voller Kontraste. Die karge Bergwelt der Ara-

vallis trennt die Wüstensteppe Thar von der Ebene ab. Früher waren die meisten Bewohner viehzüchtende Nomaden. Auch heute noch kann man einige mit ihren Schafen und Ziegen ziehen sehen. Kamelkarawanen gibt es allerdings nicht mehr. Heute werden die Tiere oft vor Wagen gespannt und arbeiten im Kleintransport.

Im Osten Nordindiens lag die Wiege der indischen Zivilisation, die viel älter ist als Moguln und Maharajas. Die ältesten heiligen Orte findet man hier, allen voran Varanasi (Benares), das seit 2500 Jahren das Ziel vieler Pilger ist. Nach uralten Bauten sucht man zwar vergeblich, doch die Atmosphäre ist einmalig. In abgelegenen Gebieten dagegen haben sich Bauwerke aus der frühen Zeit erhalten, etwa die grandiosen tausendjährigen Tempel von Khajuraho und der 2000 Jahre alte buddhistische Pilgerort Sanchi.

Ein Erlebnis ganz besonderer Art ist eine Reise nach Ladakh, das bereits nördlich der Hauptkette des Himalaya liegt und kulturell eher zu Tibet gehört. Der Kontrast zwischen den buddhistischen Klosterburgen, dem lieblichen oberen Industal mit seinen grünen Äckern und Aprikosenhainen und der kargen Hochgebirgswelt ist einfach überwältigend.

Das marmorne Jaswanth Thada vor dem Mehrangarh Fort, Jodhpur

## Touren in der Region



### Delhi und Agra

**Route:** Delhi: Qutb Minar › Humayuns Grab › Rotes Fort › Freitagsmoschee › Agra: Itimad ud-Daula › Taj Mahal › Rotes Fort

**Karte:** Seite 66

**Dauer:** 3–4 Tage; darin ist je 1/2 Tag Fahrzeit zwischen Delhi und Agra eingeplant.

#### Praktische Hinweise:

- Die meisten Taxifahrer möchten Sie gern in ein Geschäft schleppen. Wenn Sie nett sein wollen, schauen Sie hinein, Sie müssen nichts kaufen. Das verschafft dem Fahrer eine kleine Kommission. Zuweilen ist aber auch ein freundliches, aber bestimmtes Nein angebracht. Lassen Sie sich nicht von der anschließend zur Schau gestellten schlechten Laune beeindrucken.
- Wichtig: Das Taj Mahal hat freitags geschlossen, deshalb herrscht am Donnerstag immer besonders großer Andrang. Nachmittags ist es generell sehr voll. Will man dort das Abendlicht genießen, sollte man sich mindestens zwei Stunden vor Sonnenuntergang auf den Weg machen.
- Fahrzeuge können nicht bis an die Anlage heranfahren. Man muss noch ca. 15 Min. laufen oder eine Rikscha nehmen. Am Osttor gibt es auch Elektrobusse.

#### Tour-Start:

Im Süden **Delhis** **1** › S. 68 fängt man an mit Indiens ältester Moschee, dem **Qutb Minar** › S. 72 im Stadtteil Lal Kot **J**, arbeitet sich dann zum **Grab von Humayun** **G** › S. 72 vor und gelangt schließlich in die **Altstadt**, wo man sich am **Roten Fort** **A** › S. 70 absetzen lässt und zu Fuß zur **Freitagsmoschee** **B** › S. 70 weitergeht. Ein Bummel durch die Altstadt schließt sich an. Am nächsten Morgen fährt man mit dem Taj Express (ab Bahnhof Nizamuddin 7.10 Uhr) oder mit dem Mietwagen nach **Agra** **2** › S. 76. Am Nachmittag kann man schon einen Blick auf das **Taj Mahal** › S. 76 werfen oder – etwas geruhsamer – zum Mausoleum **Itimad ud-Daula** › S. 77 fahren. Spätestens bei Sonnenaufgang am nächsten Tag geht es dann ins Taj Mahal. Danach ist vielleicht ein gemütliches Frühstück im Hotel angebracht, anschließend ein Besuch im **Roten Fort** **A** › S. 77. Wer es eilig hat, fährt schon am Abend mit dem Taj Express nach Delhi zurück.



### Heilige Stätten des Ostens

**Route:** Delhi › Varanasi (Benares) › Khajuraho › Orcha › Sanchi › Agra › Delhi

**Karte:** Seite 66

**Dauer:** 9 Tage

### Praktische Hinweise:

- Der Weg von den Hotels bis zu den Ghats von Varanasi dauert ca. 45 Min. Es ist ratsam, einen ortskundigen Führer mitzunehmen, der auch das Boot besorgen kann.
- Vorsicht: Auf der Fahrt kommt man auch an Totenverbrennungen vorbei, das ist nichts für zarte Gemüter. Respektieren Sie bitte das strenge Fotoverbot an den Verbrennungsghats.
- Die Sauberkeit entlang des Ganges hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert.

### Tour-Start:

Nach einem Tag **Delhi 1** › S. 68 fliegt man am nächsten Vormittag nach **Varanasi 10** (Benares) › S. 92, von wo aus man am Nachmittag einen Ausflug nach **Sarnath** › S. 95 machen kann. Am nächsten Morgen heißt es sehr früh aufstehen, um rechtzeitig bei Sonnenaufgang zur Bootsfahrt auf dem Ganges entlang der **Ghats** › S. 93 zu kommen. Danach lohnt sich ein Gang durch die Altstadt mit ihren sehr engen Gassen, bei dem man den **Vishvanath-Tempel** › S. 92 anschauen und die Atmosphäre auf sich wirken lassen. Mittags geht ein Flug nach **Khajuraho 11** › S. 95 mit seinen großartigen Tempeln, für die man sich einen Tag Zeit nehmen sollte. Von dort fährt man mit dem Taxi nach Jhansi, wobei sich unterwegs ein Abstecher zur Residenz **Orccha [C2]** mit ihren Palästen und Mausoleen anbietet. In Jhansi besteigt man den

Shatabdi-Express nach **Bhopal** › S. 97, hier wird übernachtet. Mit dem Mietwagen geht es am nächsten Tag nach **Sanchi 12** › S. 97 mit seinem einzigartigen Buddhaheiligtum. Tags darauf gelangt man mit dem Shatabdi-Express nach **Agra 2** › S. 76. Die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Mogul-Hauptstadt darf man auf keinen Fall verpassen. Das dauert mindestens einen Tag. Am nächsten Tag kehrt man mit dem Zug nach Delhi zurück.



## Durch den hohen Norden in Ladakh

**Route:** Delhi › Leh › Burg Shey › Kloster Tikse › Kloster Hemis › Kloster Spituk › Kloster Phiyang › Basgo › Kloster Alchi › Kloster Lamayuru › Leh › Delhi

**Karte:** Seite 98

**Dauer:** ca. 11 Tage

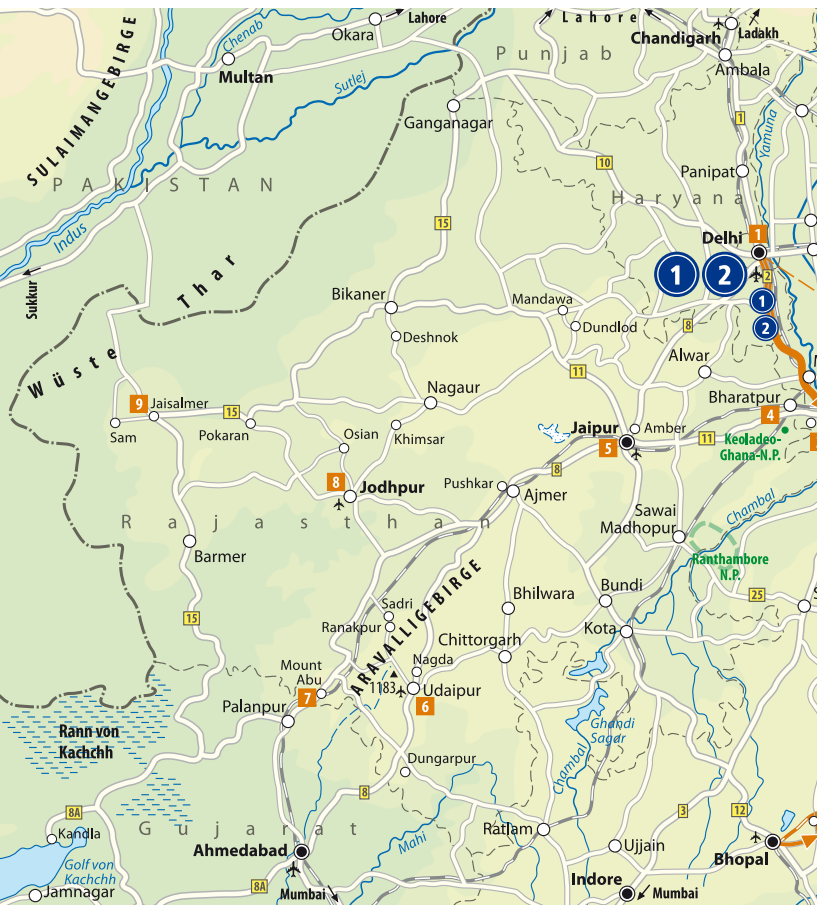
### Praktische Hinweise:

- Für diese Reise braucht man gute Kondition, denn sie führt in Regionen über 3500 m Höhe. Man sollte unbedingt am Anfang einen Tag Eingewöhnungszeit einplanen.
- Zu den Klöstern muss man z.T. recht steil bergauf laufen. Jede Stufe bringt einen aus der Puste!
- Planen Sie für die Flüge von Delhi nach Leh und zurück mindestens je einen Tag Karenzzeit ein – bei schlechtem Wetter fallen sie aus.
- In Leh kann man Jeeps mit Fahrer mieten. Wer Zeit hat, sollte kleine

Wanderungen einplanen, z. B. von Tikse nach Shey.

- Bitte beachten: Die Klöster sind keine Museen, sondern lebendige Orte der Verehrung und Medita-

tion. Versuchen Sie, die Bewohner nicht zu stören, und berühren Sie keine sakralen Gegenstände. Frauen dürfen die Räume der Schutzgottheiten meist nicht betreten.



## Touren im Norden

### Tour 1

**Delhi und Agra** Delhi: Qutb Minar >  
Humayuns Grab > Rotes Fort > Freitagsmoschee  
> Agra: Itimad ud-Daula > Taj Mahal > Rotes Fort

### Tour-Start:

Nach einem Tag in **Delhi 1** > S. 68 geht es mit dem Flugzeug über die Berge nach **Leh 13** > S. 99. Dort beginnt man in gemütlichem Tempo mit dem Stadtpalast und der Stadt und kehrt in einem der zahlreichen

tibetischen Restaurants ein oder spaziert 3 km zum Meditationskloster Shankar. Am nächsten Tag geht es mit dem Miet-Jeep nach Osten. Man besichtigt man die alte Burg **Shey 14** > S. 101 mit einem schönen Tempel und das buddhistische



### Tour 2

**Heilige Stätten des Ostens** Delhi >  
Varanasi (Benares) > Khajuraho > Orcca >  
Sanchi > Agra > Delhi